



PRESSEMITTEILUNG

München, 1. März 2024

Bürgerbeauftragter MdL Wolfgang Fackler fordert: Versorgung mit wichtigen Arzneimitteln muss gesichert sein

Medikamente bei Krebs und Diabetes oder Kinderarzneimittel, wie Fiebersäfte und Antibiotika, müssen für alle Patientinnen und Patienten zur Verfügung stehen. Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte listet derzeit bei rund 500 verschreibungspflichtigen Medikamenten Lieferengpässe auf. Ein Problem, mit dem auch schon der Bürgerbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung, Wolfgang Fackler, konfrontiert wurde. Der Bürgerbeauftragte fordert deshalb: „Unsere Versorgung mit wichtigen Arzneimitteln muss gesichert sein. Zudem brauchen wir eine nationale Bevorratungsstrategie!“

Aus diesem Grund unterstützt der Bürgerbeauftragte die nun von der Bayerischen Staatsregierung auf den Weg gebrachte Bundesratsinitiative Bayerns und Baden-Württembergs. Darin wird die Bundesregierung aufgefordert, wirksame Schritte gegen die Lieferengpässe bei der Arzneimittelversorgung zu beschließen. Die Zuständigkeit für die Schaffung notwendiger Rahmenbedingungen für eine zukunftssichere Arzneimittelversorgung und zur Stärkung des Pharmastandorts liegen beim Bund und der EU.

In diesem Zusammenhang lobt Bürgerbeauftragter und Landtagsabgeordneter Fackler auch die Bemühungen des Freistaats, der im Rahmen seiner Zuständigkeit bereits Maßnahmen ergriffen hat, um dringende Fälle unbürokratisch zu lösen. Dazu gehören beispielsweise Allgemeinverfügungen,

um den Import von knappen Medikamenten zu ermöglichen. Lösungen soll auch eine Task-Force Arzneimittelversorgung finden, die der Freistaat mit dem Bayerischen Apothekerverband, der Bayerischen Apothekerkammer, der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns sowie Verbänden und Firmen der pharmazeutischen Industrie, Pharmagroßhändlern und Krankenkassen eingerichtet hat.

„Einst galt die Bundesrepublik als die Apotheke der Welt; diese Zeiten sind lange vorbei“, so Fackler. „Das große Ziel muss aber lauten: Deutschland und die EU müssen ihre Abhängigkeit reduzieren und die Produktion von Arzneimitteln in Europa und speziell auch in der Bundesrepublik muss sich wieder lohnen“, so der Bürgerbeauftragte Wolfgang Fackler.

Der Bürgerbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung

Die Institution des Bürgerbeauftragten gibt es in Bayern seit 2018. Der Landtagsabgeordnete Wolfgang Fackler hat das Amt im November 2023 übernommen. Der Bürgerbeauftragte ist Ansprechpartner für alle Bürgerinnen und Bürger; sein Einsatz ist immer kostenfrei. Er setzt sich als Lotse und Vermittler zwischen Bürgerinnen und Bürgern und Behörden ein und legt dabei großen Wert auf verständliche Kommunikation und ein respektvolles Miteinander. Der Bürgerbeauftragte fungiert als Berater der Bayerischen Staatsregierung.

Weitere Informationen unter www.buergerbeauftragter.bayern.de.

Pressekontakt

Bayerische Staatskanzlei
Geschäftsstelle des Bürgerbeauftragten der Bayerischen Staatsregierung
Ministerialrätin Oberländer
Franz-Josef-Strauß-Ring 1 | 80539 München
Telefon: 089/2165-2790 | E-Mail: Buergerbeauftragter@bayern.de